

# Sommersemester 2008

## VV: Sprach- und Literaturwiss. Fakultät

---

### Master Historische Kunst- und Bilddiskurse

*S08-PPF-HKB-10958.20081.001*

Methodenkurs: Philosophische Ästhetik – Bildtheorien – Medientheorien  
2 std. Hauptseminar

Das Hauptseminar ist ein wichtiger einführender Bestandteil des Studiengangs. Es dient der Einführung in kunst- und bildwissenschaftliche Diskurstypen und Methodologien und soll die frühe, wissenschaftliche Positionierung erleichtern. Im SS führt es in jeweils drei Sitzungen ein in: Philosophische Ästhetik, Bildtheorien des 20. Jahrhunderts und Medientheorien des 20. Jahrhunderts

*Zimmermann Michael /  
Drude Christian /  
Kisser Thomas*

*S08-PPF-HKB-10959.20081.001*

Modul Kunstdiskurse HS 1: Handschrift, Illustration, Druck  
2 std. Hauptseminar

*Ott Norbert /  
Augustyn Wolfgang /  
Schneider Rolf Michael*

*S08-PPF-HKB-10960.20081.001*

Modul Kunstdiskurse HS 2: Das multiplizierte Bild. Reproduktion und  
Bildgedächtnis in Antike und früher Neuzeit  
2 std. Hauptseminar

Zentraler Gegenstand des Hauptseminars ist die Frage nach dem Wandel des multiplizierten Bildes und seiner Funktionen. Im Vordergrund stehen wird die frühneuzeitliche Reproduktionsgraphik. Deren Frühphase ist maßgeblich geprägt von der gezielten Verbreitung künstlerischer Bildideen: Raffael hatte die Reproduktion seiner Bildfindungen erstmals im großem Umfang lanciert und dabei mit Marcantonio Raimondi kongenial kooperiert, während Albrecht Dürer seine eigens reproduzierten Werke auch selbst verlegte. Angeregt insbesondere von Raffael bediente Rubens im frühen 17. Jahrhundert einen europaweiten Markt mit graphischen Reproduktionen seiner Gemälde und Bildkompositionen, die in einem sorgfältig organisierten Werkstattbetrieb hergestellt wurden. Diese noch auf Einzelwerke beschränkten Kampagnen sollen Anlaß zur Frage geben, inwiefern die Reproduktionsgraphik Muster zur weiteren Verwendung lieferte und ein geeignetes Medium zur Ruhmesmehrung einzelner Künstler war und welche geschmacksbildenden und marktorientierten Interessen mit der gezielten Reproduktion bestimmter Werke verbunden waren. Im zweiten Teil des Seminars soll ein Bogen gespannt werden von den graphischen Sammlungen und den damit verbundenen kennerschaftlichen Interessen über räumlich organisierte Sammlungen, die trotz ihrer haptischen Qualitäten den Charakter von Buchseiten annehmen, bis hin zur Reproduktion vollständiger Sammlungen und ihrer Hängung, wie sie erstmals im Katalog der Düsseldorfer Gemäldegalerie von Nicolas de Pigage realisiert wurde. Diesem Galeriewerk ging der ‚Receuil

*Zimmer Gerhard /  
Bickendorf Gabriele*

d'Estampes' mit seinen Reproduktionen der Kunstsammlungen des frz. Königs voraus, der eine neue Phase des illustrierten Kunstbuches einleitete und durch die Konzentration auf ganze Abbildungsfolgen die Kunstgeschichte und ihre Schulen visualisierte. Exkurse in die archäologische Forschung werden die Frage nach der Reproduktion von Stichen, Gemälden und Sammlungen um die serielle Reproduktion (und Fälschung) antiker Plastiken ergänzen und die innerhalb der Geschichte der Reproduktion virulente Diskussion um Monochromie und Polychromie, Materialgerechtigkeit und Authentizität aufgreifen. Auf diese Weise soll das Seminar zugleich einen Einblick verschaffen, wie sich aus den technisch reproduzierten Bildern ein immer weiteren Kreisen zugängliches Bildgedächtnis ausgebildet hat.

*Zimmermann Michael /  
Leonhard Karin /  
Kisser Thomas /  
Coelen Marcus /  
Ennslin Felix /  
Ott Norbert*

*S08-PPF-HKB-10961.20081.001*

Modul Kunstdiskurse 3: Kunstdiskurse der Gegenwart (Jacques Lacan, Gilles Deleuze, Giorgio Agamben)

2std. Hauptseminar

Lektüre von Texten Lacans, Deleuzes und Agambens im interdisziplinären Kontext

*Liptay Fabienne /  
Balme Christopher /  
Hoffmann Detlef*

*S08-PPF-HKB-10963.20081.001*

Modul Bilddiskurse HS 1: Play it again. Dramaturgie der Wiederholung in Theater und Film

2std. Hauptseminar

Vergeblich versucht der Jüngling in Heinrich von Kleists Marionettentheater, eine Bewegung zu wiederholen, seinen gebadeten Fuß auf ebensolch anmutige Weise zu heben wie beim ersten Mal, als er ihn auf den Schemel stellte, um ihn abzutrocknen. Außerstande, dieselbe Bewegung erneut hervorzubringen, schwindet seine vormalige Grazie mit jeder Wiederholung und verrutscht zur unfreiwillig komischen Gebärde. Dieses Dilemma verrät etwas über die spezifische Beziehung der Wiederholung zum Einmaligen oder Singulären, weshalb Gilles Deleuze (in Differenz und Wiederholung) auch von einem Paradox spricht: „ein ‚Unwiederbringliches‘ wiederholen“. In diesem Sinne benennt die Wiederholung ein komplexeres Verhältnis zwischen dem Einen und dem Vielen als die binären Begriffspaare Urbild/Abbild, Einzel/Doppel, Original/Kopie und ist deshalb zu einer besonders reizvollen Denkfigur (post-)moderner Medientheorien avanciert. Die Vorstellung von der Wiederholung des Unwiederbringlichen birgt Lust, aber auch Schrecken, und hat zum Phantasieren und Philosophieren in beide Richtungen angeregt. Mit der Wiederholung verbunden ist zudem eine ästhetisch modulierte Zeiterfahrung, die eine Rhythmisierung und Beschleunigung ebenso assoziieren lässt wie eine zum Stillstand tendierende Gleichförmigkeit. Häufig haben sich spürbare Zweifel am Fortschrittsgedanken unter den Pulsschlag moderner Welterfahrung gemischt. Nicht nur in den Bereichen des Experimentellen, Avantgardistischen und Postklassischen haben Autoren und Regisseure von der Wiederholung Gebrauch gemacht, um innovative Bild- und Erzählmuster auf dem Theater und im Film zu erproben. Das Seminar widmet sich der Wiederholung als einer ästhetischen und existenziellen Kategorie, deren unterschiedliche Facetten am Beispiel von theoretischen Texten, Theateraufführungen und Filmen beleuchtet werden.

*Liptay Fabienne /  
Drude Christian /  
Hoffmann Detlef*

*S08-PPF-HKB-10965.20081.001*

Modul Bilddiskurse HS 2: Spielarten des Erzählens in Film und Fotografie

2std. Hauptseminar

Das interdisziplinäre Seminar beleuchtet die Geschichte der Bilderzählung in Fotografie und Film mit besonderer Berücksichtigung des Regelbruchs: des diskontinuierlichen, elliptischen, achronologischen, ambigen und unzuverlässigen Erzählens.

*S08-PPF-HKB-10966.20081.001*  
Modul Bilddiskurse HS 3: Sozialportraits – Anonyme Bildnisse und soziale Systeme in Malerei, Illustration und Fotografie  
2 std. Hauptseminar  
Geschichte einzelner Bildnisse oder Portraitserien, in denen die Dargestellten auf Typen reduziert und in soziale Klassifikationssysteme eingebunden werden. Verhältnis von Mythenbildung und Sozialtypologie

*Zimmermann Michael /  
Pohlmann Ulrich /  
Hoffmann Detlef*

*S08-PPF-HKB-10967.20081.001*  
Projektseminar/Workshop: "Das Eine und das Viele"  
0 std. Workshop

*Zimmermann Michael*

*S08-PPF-HKB-13040.20081.001*  
Magistrandenkolloquium  
Lehrveranstaltung

*Zimmermann Michael*

---

## Europastudien: Sprache, Literatur, Kultur (BA-alt) – Kernbereich

**LG 1: Historische und politische Grundlagen/M 1: Politische Ideen und Institutionen in Europa**

**LG 1: Historische und politische Grundlagen/M 2: Europa in historischer Perspektive**

**LG 2: Humanistische Grundlagen/M 1: Menschenbilder, Philosophie und Mythologie der Antike**

*82-024-ATW01-S-SE/UE/LK-0607.20081.001*  
Text und Bild: Ovid, Metamorphosen (auch für Europastudiengang)  
2 std. Übung

*Grau Peter*

*82-995-L-LAT02-S-VL-0607.20081.001*  
Epen ernerischer und flavischer Zeit  
2 std. Vorlesung

*Gauly Bardo*